

# ERSTER SALZBURGER KART RENNCLUB - seit 1966

Ein Text von: Moser Toni - Ehrenmitglied (ehemaliger Obmann)

Im Jahr 1956 wurden die ersten Gokartrennen in Amerika (Kalifornien) veranstaltet und dieser Sport wurde bald durch die Besatzungssoldaten auch nach Europa gebracht.

Die ersten in Österreich bekannten Rennen fanden im Mai 1961 in Donawitz auf einer Speedwaybahn und auf Asphalt im August 1961 in Feldbach / Steiermark statt.

Daran konnte damals Max Braunstein (Graz) mit einem selbstgebauten Chassis und einem durch seinen Vater im Handgepäck aus Amerika mitgebrachten McCulloch MC6 Motor teilnehmen. Max Braunstein erinnert sich, dass damals schon ein in Deutschland erzeugtes Chassis der Marke Hako käuflich zu erwerben war. Die verwendeten Reifen stammten von Conti, erzeugt für Schubkarren.

Anfang des Jahres 1966 entschloss sich **Franz Schönbauer**, nachdem er in Italien Kartrennen gesehen hatte, ein gebrauchtes Rennkart zu kaufen. Für sein erstes Rennen um den "Grossen Preis des ADAC" in München stand ihm **Karl Deinhammer** als Mechaniker zur Verfügung. Es waren 48, größtenteils schon erfahrene Fahrer am Start, welche durch Wahl der richtigen Übersetzung und der optimalen Düsen erheblich schneller waren, sodass Franz Schönbauer schließlich nur den 35. Platz belegen konnte. Diese Erfahrung zeigte, dass man nur mit einem gut vorbereiteten Kart, samt entsprechender Ersatzteilausstattung, erfolgreich werden konnte. Nur eine Woche später fand schon das nächste Rennen in Innsbruck statt. Da für die Ersatzteilbeschaffung kaum Zeit war, musste Karl Deinhammer als Mechaniker Wunder wirken. Trotz guter Vorbereitung blieben technische Defekte nicht aus und es konnte nur Platz 9 erreicht werden. Von dem gebrauchten Kart enttäuscht bestellte Franz Schönbauer in Italien ein neues Spitzenkart. Karl Deinhammer kaufte sein defektes Kart um selber fahren zu können und daher galt es wieder einen Mechaniker zu finden. Die beiden glaubten in **Herbert Paar** diesen gefunden zu haben. Bereits nach wenigen Stunden wurde aber klar, dass auch er sich gleich ein Rennkart besorgen wird. Somit gab es bereits 3 Salzburger im Kartrennsport.

**Karl Deinhammer, Franz Schönbauer** und **Herbert Paar** beschlossen die **Gründung** des **1. Salzburger Go-Kart Rennclubs**. Per **26.08.1966** wurde schließlich die erfolgte Vereinsgründung durch die Sicherheitsdirektion bestätigt.

1 Jahr später gab es bereits 116 Mitglieder und einen Clubbus, mit Spezialwerkstätte und einem, in Österreich einmaligen, Ersatzteillager.

Die drei Gründungsmitglieder waren bereits in der Nationalmannschaft für Österreich am Start.

Franz Schönbauer konnte aus beruflichen Gründen die Rennkarriere leider nicht fortsetzen, die beiden anderen fuhren weiter um den Sieg.

1967 wurde Herbert Paar vor Karl Deinhammer Staatsmeister. Karl Deinhammer erreichte danach noch 4 Staatsmeistertitel (1968+1969+1970+1972) und wurde zweimal Vizestaatsmeister (1967+1971).

In Österreich dominierten die Salzburger Fahrer und bald trugen sich mit **Norbert Eisl, Franz de Paul Mayr, Franz Gramiller, Toni Zöserl** und **Hans Urhofer** weitere Fahrer des Clubs in die Siegerlisten ein.

Mit Norbert Eisl wurde 1968 ein weiterer Clubfahrer Vizestaatsmeister.

1973 gelang für den Club mit **Adolf Bierbacher** (Staatsmeister) und **August Frischengruber** (Vizestaatsmeister) abermals ein Doppelerfolg.

Der nicht für den Club startende Salzburger Toni Zöserl wurde viermal (1971+1974+1975+1976) Staatsmeister und dreimal Vize (1969+1970+1972).

Ab 1974 wurde ein gesonderter Staatsmeistertitel für die 125ccm Schaltkartklasse eingeführt. Für den Club gewannen diesen Titel [Walter Hauthaler](#) (1976), [Martin Urbanek](#) (1980+1986+1989), [Johann Siller](#) (1981+1982), [Andreas Dragar](#) (1998) und [Christian Paar](#) (2001).

In der 100ccm Klasse errangen mit [Fritz Reindl](#) (1982), [Wolfgang Baumgartner](#) (1983), [Johann Schreder](#) (1985+1986), [Ernst Penninger](#) (2001) und [Philipp Eng](#) (2002) für den Club weitere Staatsmeistertitel. [Sven Rudig](#) wurde 2001 Junioren Staatsmeister (Intercont. Junior 100ccm). Im Jahr 1999 errang [Mario Hauthaler](#) die „Karting Trophae von Österreich“ der Formel Austria 100ccm und 2000 gewann [Philipp Eng](#) das „Goldene Band der OSK“ der Kadett A 80ccm.

Von 1966 bis 1976 konnte der Club seine Rennen auf dem [Verkehrsübungsplatz des SAMTC](#) - nahe dem Flughafen - veranstalten.

Ab 1977 konnte man die Rennen im [Fahrerlager des „Salzburg-Ring“](#) veranstalten. Mit einem Aufwand von damals über 1 Million Schilling konnte der Club dort die Infrastruktur geeignet gestalten. Das Fahrerlager wurde neu vorprofiliert und mit einer entsprechenden Bitukiesschicht versehen. Bodenmarkierungen sicherten die jeweils gleiche Streckenführung und im Boden verankerte Banden die Absicherung der zahlreichen Zuschauer.

Bereits am SAMTC Platz konnte großes Zuschauerinteresse verzeichnet werden und es gelang dieses auch für den Salzburg-Ring hoch zu halten.

1981 drohte die Schließung des Salzburg-Ring und somit ein schwerer Rückschlag, die Schließung konnte zwar verhindert werden, aber durch die extreme Kostenentwicklung war es letztendlich nicht mehr möglich mit den Veranstaltungen fortzufahren.

Leider sind damit auch die für den Club startenden Fahrer weniger geworden und die großen Erfolge ausgeblieben.

Die Erfolge in der „Rotax Max Challenge“ entstanden in nicht in den Club eingegliederten Teams.

Durch die nun neu in Angriff genommene Aktivierung des Clubs, sollen sich auch die Erfolge wieder einstellen. Die [Kooperation](#) mit der [KartWorld Salzburg](#) bietet beste Möglichkeiten zur Basisausbildung in der Halle und sich abzeichnende Talente sollen im Anschluss auch Outdoor Erfahrung mit den Vereinskarts sammeln können. Die zu spürende Aufbruchsstimmung wird die Weiterentwicklung fördern, aber es bedarf weiterer Helfer/Innen um an die einstigen Erfolge dauerhaft anknüpfen zu können.

Salzburg, im Jänner 2013